

Ausflug zur Kloster-Großbaustelle

Der „Tag des offenen Denkmals“ lockt viele Neugierige nach Loccum / 24 Millionen Euro Bausumme

LOCCUM. „Seien Sie vorsichtig – auf der Baustelle kann man durch Decken fallen!“ – Die Ansage zu Beginn der Führungen durch das Kloster Loccum fiel klar aus. Schließlich sollten sämtliche Gäste, die beim Tag des offenen Denkmals das Kloster Loccum besichtigen wollten, gesund wieder aus dem Gebäude herauskommen. Weniger Bedenken gab es bei jenen, die die Kirchenführungen nutzten – denn auch diese sind gut und gerne genutzt worden.

Halbstündig 25 Personen, die durch das Kloster geführt werden – dazu hatten die Landeskirche Hannovers und das ausführende Architekturbüro eingeladen. Zumindest zu Beginn der Führungen gab es angesichts der Vielzahl der Interessierten kleine Warteschlangen. Solche, die das Kloster bereits seit langem kennen, wollten die Baustelle ebenso besichtigen wie auch Gäste, die bislang noch keine Berührung mit dem 1163 gegründeten geistlichen Ort hatten.

Zu denen, die eigentlich alle Räume in- und auswendig kennen, gehört das Ehepaar Eva und Willi Schröder. Auf die Kinder wechselnder Konventual-Studiendirektoren des Klosters hat Eva Schröder über viele Jahre aufgepasst und kennt daher



Auch Eva Schröder (rechts) erkennt „ihr“ Kloster beim Rundgang kaum wieder.

FOTO: NEY-JANSSEN

wohl jeden Raum im Kloster. Oder vielmehr kannte sie diese. Inmitten von Wänden, an denen der Putz abgeklöpft wurde, Decken und Böden, bei denen das Gebälk sichtbar ist, in Baustellen-Staub und dem wiederkehrenden Hinweis, manche Teile bitte nicht zu betreten, muss auch sie an manchen Stellen überlegen, welche Funktion dieser oder jener Raum hatte. Ihr Mann Willi hingegen erzählt davon, dass er als Maler gear-

beitet hat – entdeckt hier eine Wand, deren Anstrich noch von ihm stammt, und dort solche, die er wohl dreimal gepinselt hat – von denen aber nur noch das Ständerwerk steht. Ähnlich nach Orientierung suchen viele andere aus der Gruppe. So wird gerätselt, wird erklärt, wo Bücherregale standen, wo eine Küche war und wie oft man doch dieses Treppenhaus herauf- und heruntergelaufen ist.

Im Gegenzug erläutern

eine Mitarbeiterin des Architekturbüros und Oliver Wolf vom Landeskirchenamt, wie die Bauarbeiten durchgeführt werden, welche Sanierungen notwendig sind und wie alles aussehen soll, wenn es in etwas mehr als einem Jahr fertiggestellt ist. 24 Millionen Euro, sagt Wolf, sei die aktuelle Bausumme für alle Bauarbeiten. Darin enthalten seien unter anderem auch das Gästehaus für die Vikare des Predigerseminars und der

Neubau der Bibliothek.

Von der Bibliothek werden die Besucher beim Tag des offenen Denkmals 2019 wohl schon etliches sehen können. Dann lädt die Landeskirche erneut zu Führungen über die Baustelle ein. Viele derer, die die Gelegenheit in 2018 genutzt haben, wollen auch dann wieder dabei sein. Von Jahr zu Jahr die Veränderungen zu beobachten, hat seinen ganz besonderen Reiz.

ade

Empfang zum Geburtstag

Seinen 85. Geburtstag feiert Horst Hirschler in Loccums Klosterkirche – neben sich seine Frau Ursula, die in diesem Jahr ebenfalls 85 Jahre alt geworden ist. Auch, weil es so viele Hände zu schütteln galt und weil zu jeder dieser Hände ein Mensch gehörte, den mit Horst Hirschler eine gemeinsame Geschichte verbindet, ist zur Geburtstagsfeier des Abtes des Loccumers Klosters ein wenig mit Traditionen gebrochen worden. Die Regel, dass die Hora – das Stundengebet – wie seit Jahrhunderten pünktlich um 18 Uhr beginnt, konnte zum 85. Geburtstag Hirschlers nicht eingehalten werden. Rund 150 Gäste hatte Hirschler eingeladen – aus seiner Familie, zahlreiche Freunde, solche aus Kirche und



Politik und aus der Nachbarschaft. „Nur Ehrengäste“, bekundete der Prior des Klosters, Arend de Vries, und ließ ein wenig des Lebens Hirschlers Revue passieren. War die Klosterkirche zunächst nur für geladene Gäste geöffnet, so strömten zum Konzert des Knabenchors Hannover umso mehr Menschen hinein – um den Chor zu hören und auch, um die Ge-

legenheit zu nutzen, Horst Hirschler persönlich zu gratulieren. Und weil zuvor schon so viele Hände zu schütteln waren und weil die Reden auf den Abt ebenfalls genügend Raum bekommen sollten, wurde dann eben ein wenig mit der Tradition gebrochen und nach dem letzten Ton vom Knabenchor die Hora mit leichter Verspätung gehalten.

FOTO: NEY-JANSSEN

Ab morgen geht es in Stolzenau um Liebe

Ökumenische Bibelabende und Gottesdienst

STOLZENAU. Zu ökumenischen Bibelabenden und zu einem Gottesdienst zum Hohelied laden Superintendentin Dr. Ingrid Goldhahn-Müller und Pastor Karsten Gelschorn für die evangelische Kirchengemeinde Stolzenau sowie Gemeindeformentorin Annette Geers und Pfarrer Christoph Konjer für die katholische Gemeinde ein. Es geht um die Liebe.

„Es wird persönlich, sehr persönlich sogar – eine Chance, mit Gott, mit sich und mit anderen ins Gespräch zu kommen über ein Thema, das uns alle betrifft, über das wir aber dann doch nicht so gerne reden.“ Bei den Bibel-Abenden „wollen wir es wagen, uns den Tex-

ten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 zu nähern“, heißt es in ihrer Pressemitteilung weiter. Der erste Gesprächsabend findet morgen um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen St. Jacobi-Kirchengemeinde statt. Der zweite Abend ist für Donnerstag, 20. September, ebenfalls um 19.30 Uhr, im katholischen Gemeindehaus geplant. Abschließend soll ein ökumenischer Abendgottesdienst am 23. September, 17 Uhr, in der St. Jacobi-Kirche stattfinden.

Neben der kreativen Begegnung mit den Bibeltextraden laden die Verantwortlichen zu zwanglosen Gesprächen bei Plätzchen und Getränken ein.

DH

Großbrand auf Pohlscher Heide

SÜDKREIS/HILLE. Bei einem Großbrand auf der Mülldeponie Pohlsche Heide in Hille (Landkreis Minden-Lübbecke) standen gestern mehrere Hundert Quadratmeter aufbereiteter Gewerbe- und Hausmüll in Flammen. Als Ursache nennt das Unternehmen Selbstentzündung.

Kilometerweit war die Rauchwolke am Himmel zu sehen, auch beißender Geruch war deutlich wahrnehmbar. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe veröffentlichte am Nachmittag eine Warnung für die Samtgemeinde Uchte und die Gemeinden Stolzenau und Landesbergen. Alle Anwohner wurden gebeten, die Fenster und Türen geschlossen zu halten. Gesundheitsschädlich soll der Rauch nicht sein. Die Löscharbeiten dauerten bei Redaktionsschluss noch an. Gemeinsam mit vielen anderen aus dem Kreis Minden-Lübbecke rückte auch die Feuerwehr Diepenau nach Hille aus. ann

IN KÜRZE

Heute Bilder und Berichte aus Irland

LOCCUM. Heute, 15 Uhr, ist Pastor Dr. Joachim Diestelkamp mit Bildern und einem Bericht aus Irland zu Gast im Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde in Loccum. Gemeinsam mit Barbara Kruhöffner wird er von der Gemeindefahrt rund um die nördliche Hälfte der grünen Insel berichten. Auch Gäste sind gern gesehen. DH

Neue Kurse bei der VHS in Uchte

UCHTE. Die Dozenten der VHS in Uchte warten mit neuen Kursen und Einzelveranstaltungen auf. Folgende Kurse starten im September: ein Latin-Dance-Fitnesskurs am Donnerstag, 13. September, 19 bis 20 Uhr, und Qi Gong am Dienstag, 18. September, 19 bis 20.30 Uhr. Schmuck aus Silberbesteck kann am Mittwoch, 19. September, ab 18.30 Uhr hergestellt werden. „Englisch Refresher XVIII“ richtet sich an Teilnehmende mit guten Vorkenntnissen und startet am Mittwoch, 26. September, um 19.30 Uhr. Alle Kurse finden in der OBS Uchte statt. Informationen und Anmeldungen unter (05763) 941566 oder vhs-uchte@gmx.de. DH



Erntekrone als Leihgabe

Der Heimatverein Jenhorst traf sich jüngst zum traditionellen Binden der Erntekrone. Familie Berghorn, Jenhorst 72, stellte dafür ihren Hof zur Verfügung. Das bereits im Juli von einigen fleißigen Helfern von Hand ge-

mähnte Korn (Weizen und Hafer), bereitgestellt durch Familie Windhorst, Jenhorst 81, wurde bis dahin bei Familie Büsing, Jenhorst 60, zwischengelagert. Für die Herstellung der Erntekrone wurden circa 10.000 Wei-

zen-Ähren und fast ebenso viele Hafer-Rispen benötigt. Zur Stärkung der Helfer beim Vorbereiten und Binden wurde gegen Mittag gegrillt. Nach Fertigstellung der Erntekrone klang der Tag nach einem gemütlichen Kaffeetrinken aus. „Die Jenhorster Erntekrone wird interessierten Institutionen

und Personen gegen eine kleine Spende gerne für Ausstellungen oder Feste zur Verfügung gestellt“, heißt es vom Heimatverein Jenhorst. Hierzu bitte den 1. Vorsitzenden kontaktieren: Hans-Jürgen Büsing, Telefon (05763) 3210, E-Mail buesing.hj@t-online.de.

FOTOS: BERGHORN



Polizisten beim Kaiser

Kürzlich besuchten Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Nienburg, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica. Nach der Abfahrt in Nienburg wurde zunächst bei strahlendem Wetter am Dörpsplatz Müslersing rustikal gefrühstückt. Anschließend ging es zur Porta. Dort wurden die Gewerkschafter im Rahmen ei-

ner geführten dreistündigen Wanderung mit umfangreichem Hintergrundwissen über den Weserdurchbruch, das Denkmal und die Wittekindsburg versorgt. Anschließend fand ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhren die Ausflügler am Abend zufrieden zurück.

FOTO: LOHSTROH